

Vernehmlassung „Entwicklungsrichtplan Innenstadt“

Autorenteam

der Vorstand der Piratenpartei Beider Basel:

Sara Abt, Silvan Jegen, Pat Mächler, Barbara Seiler, Mike Schaffner

Allgemeines

Bürgerrechte, Datenschutz, transparente Institutionen, freier Zugang zu aller öffentlicher Infrastruktur für alle Bewohner und Bewohnerinnen der Stadt sind wichtige Grundwerte der Piratenpartei.

Damit diese Grundwerte gelebt werden können, benötigt es die entsprechenden gebauten Strukturen, die den leichten Zugang zum sozialen Leben in Freiheit für alle ermöglichen.

Die Piratenpartei Beider Basel hat an der Piratenversammlung vom 16. März 2013 ein Positionspapier zur Stadtentwicklung verabschiedet, um zu diesem wichtigen Thema im Detail Stellung zu nehmen.

Die Piratenpartei Beider Basel begrüsst den Entwicklungsrichtplan Innenstadt in seinen Grundzügen: Der Schutz der Natur, die Förderung des öffentlichen Verkehrs und des nicht motorisierten langsamen Verkehrs, das Erhalten der Basler Identität und eine lebendige und wohnliche Stadt sind alles Anliegen, die die Piratenpartei Beider Basel mit den Autoren und Autorinnen des Entwicklungsrichtplans teilt.

Die Piratenpartei Beider Basel begrüsst und unterstützt explizit den beabsichtigten Entscheid gemäss S1.6 einer durchgängigen Offenlegung der Kriterien durch die Behörden. Ebenso begrüssen wir die Einbeziehung der Öffentlichkeit in das Nutzungsmanagement des öffentlichen Raums; aus unserer Sicht sollten die Anwohnenden an erster Stelle berücksichtigt werden; in zweiter Linie die Nutzenden und an letzter Stelle die Veranstaltenden.

Wir begrüssen die Absicht, Konflikte primär durch soziale Kontrolle über vermehrte Präsenz des öffentlichen Publikums zu vermindern. Entsprechend sind technische Mittel wie Videoüberwachung mit äusserster Zurückhaltung einzusetzen.

Zugang zum öffentlichen Raum

Wir fordern mit Nachdruck den Ansatz gemäss S1.2, dass Veranstaltungen, die öffentlich finanziert werden und die im öffentlichen Raum stattfinden, nicht abgesperrt sein dürfen und nicht mit Eintritt verbunden sein dürfen.



Kunst im öffentlichen Raum

Grundsätzlich erachten wir die Förderung von temporären Kunstprojekten im öffentlichen Raum als positiv.

Insbesondere legen wir Wert darauf, dass im Rahmen dieser Projekte junge unbekannte Talente gefördert werden. Ebenso sollen deutlich mehr Flächen für Strassenkunst bereitgestellt werden, als dies bisher der Fall ist.

Einkaufen und Gastronomie

Die Piratenpartei Beider Basel setzt sich für das lokale Gewerbe ein.

Wir anerkennen selbstverständlich, dass auch die Anwesenheit internationaler Ketten und Geschäfte zur Ausstrahlung der Stadt als Einkaufszentrum beitragen. Allerdings darf es nicht sein, dass lokale Geschäfte nach und nach aus der Innenstadt vertrieben werden aufgrund der überaus hohen Immobilien- und Mietpreise.

Wir erachten ein starkes lokales Gewerbe als sehr wichtig für die langfristige Attraktivität der Stadt Basel für die Bewohner und Bewohnerinnen, aber auch für den Tourismus. Es sind geeignete Massnahmen zu ergreifen, die in der Innenstadt ein ausgewogenes Verhältnis von internationalen Ketten und lokalen Läden und kleinem Gewerbe schaffen.

Für Gewerbe, Läden und Zulieferer muss der Zugang zur Innenstadt für Lieferungen unkompliziert, unbürokratisch und zu günstigen Konditionen möglich sein.

Wohnen in der Innenstadt

Ein wichtiges Puzzlestück für eine lebendige Stadt ist die Wohnraumentwicklung.

Alle Teile der Innenstadt sollen ständig bewohnt sein. Es ist mit geeigneten Massnahmen dafür zu sorgen, dass die Mieten auch im Stadtzentrum für kleine Budgets bezahlbar sind, so dass besonders Wohnraum für alte Leute und für Studierende zur Verfügung steht.

Dienstwohnungen in Geschäftshäusern sind denkbar, in denen auch Familien wohnen können.

Die Piratenpartei Beider Basel stellt mit Bedauern fest, dass der Aspekt des Wohnens im Entwicklungsrichtplan nur sehr knapp behandelt wird; er verdient unserer Meinung nach mehr Aufmerksamkeit.

Vor einigen Jahren wurde in der Freien Strasse auf einer Länge von über hundert Metern alle Scheiben eingeschlagen und die Wände mit Parolen versprayt. Wir sind der Auffassung, dass eine Belebung der Strassen durch Bewohner und Bewohnerinnen eine Hemmschwelle gegen solchen Vandalismus erbaut.



Nicht renditeorientierte Veranstaltungen

Bewilligungen für nicht kommerzielle Veranstaltungen (z.B. Kuchenverkauf, politische Standaktionen etc.) müssen auf einfache und unkomplizierte Art eingeholt werden können.

Ebenso muss die Anlieferung von Material mit Autos oder motorisiertem Verkehr unbürokratisch und gebührenfrei möglich sein.

Öffentlicher Verkehr

Der öffentliche Verkehr ist sehr wichtig für Basel und muss in der aktuellen Qualität erhalten werden und weiter ausgebaut werden. Im Detail wird die Piratenpartei Beider Basel in der Vernehmlassung „ÖV-Programm 2014-2017“ dazu Stellung nehmen.

Die Piratenpartei Beider Basel setzt sich dafür ein, dass langfristig das Gebiet um den Flughafen Basel-Mulhouse (auf französischem Boden) als Verkehrsknotenpunkt für Flüge und den interregionalen und internationalen Zugverkehr etabliert wird, während der bisherige Hauptbahnhof Basel SBB und der Badische Bahnhof vor allem den regionalen Verkehr bedienen. Dies entlastet den Bahnhof Basel SBB, der heute an der Grenze seiner Kapazität angekommen ist.

Des Weiteren unterstützt die Piratenpartei Beider Basel sämtliche Massnahmen, die dazu beitragen, das Verkehrsproblem an seiner Wurzel zu lösen, nämlich in der heute üblichen Trennung von Wohnbereichen und Arbeitsbereichen. Wohnen und Arbeiten gehören räumlich zusammen, soweit es möglich und machbar ist.

Die Piratenpartei Beider Basel begrüsst im Sinne des „open-access“-Gedankens das Bestreben, Tramhaltestellen schrittweise behindertengerecht und barrierearm zu gestalten, sowie an den Tramhaltestellen vermehrt Sitzplätze und Häuschen als Wetterschutz anzubieten.

Belebung der Plätze

Die Piratenpartei Beider Basel begrüsst das Bestreben, jene Plätze aufzuwerden, die heute noch nicht intensiv genutzt werden. Besonders in der warmen Jahreszeit fungiert der öffentliche Raum als Wohnzimmer für alle sozialen Schichten und Altersgruppen.

Sitzgelegenheiten, Boulevardgastronomie und grüne Oasen sollen den öffentlichen Raum sicher und gemütlich gestalten, wo das bisher noch nicht in ausreichendem Mass der Fall ist.

Plätze am Wasser – zugängliches Rheinufer

Der freie öffentliche Zugang zu den besonders schönen Plätzen in Basel ist eine knappe allgemeine Ressource und muss folglich für alle Menschen garantiert und möglich sein.



Besonders ist hier das Rheinufer zu nennen. Die Piratenpartei Beider Basel begrüsst die bisherigen Anstrengungen der Behörden, neue Abschnitte des Rheins der Bevölkerung zugänglich zu machen.

Die Piratenpartei unterstützt das Bestreben, beide Rheinufer als öffentliche und nahtlos begehbare Räume zu gestalten. Ganz besonders unterhalb des Münsterhügels zwischen Wettsteinbrücke und Mittlerer Brücke ist eine Fussgängerpassage dringend nötig und wichtig. Die Piratenpartei Beider Basel unterstützt die Volksinitiative „Grossbasler Rheinuferweg jetzt!“ und fordert die Behörden auf, ebenfalls im Sinne dieser Initiative aktiv zu werden und nach konstruktiven Lösungen zu suchen.

Orte am Wasser sollen nicht nur geschützt werden, sondern Wasser soll auch mehr in Erscheinung treten; Bachläufe, Teile von Bachläufen, Brunnen etc. sollen als Orte von Spiel und Erholung gestaltet werden, für Kinder und Erwachsene.

